

Posener Zeitung.

Nr. 54.

Sonnabend, den 22. Januar

1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 22. Januar 1876. (Teleg. Agentur.)

Not. v. 21.

Not. v. 21.

Märkisch-Posen G. A.	21 25	21	—
do Stamm-Prior.	61 75	65	—
Köln-Windener G. A.	91 75	95 50	—
Nheinische G. A.	113 25	113 75	—
Oberschlesische G. A.	138 25	140	—
Posener Nordwestbahn	243	249	—
Kronprinz Rudolf-B.	53 25	53	—
Desterr. Bankverein	175 90	175 90	—
Russ. Bör. Kr Pfdr.	85 60	85 60	—
Böhm. Bproz. Pfandbr.	77 25	77 25	—
Böhm. Provinzial-B. A.	94	94	—
Deutsche B.-A.	82 50	82 50	—

u. Jan.-Febr. 148 Mt. b. u. G., Febr.-März 148,50 Mt. b., März-April u. Frühjahr 149 Mt. b. u. G., April Mai 150 Mt. b.

Spiritus still. Gefündigt — Liter. Kündigungsspreis — per Januar 41 60-50 Mt. b. u. G., Febr. 42 Mt. b. u. G., März 42,80 Mt. b. u. G., April 43,70 Mt. b., April-Mai 44,10 Mt. b. u. G., Mai 44,60 Mt. b. u. G., Juni 45,50 Mt. b., B. u. G., Juli 46,40 B., August 47,30 Mt. b. u. G. Volo-Spiritus (ohne Fässer) 40,40 Mt. b. u. G.

Produkten-Börse.

Magdeburg, 20 Januar. Weizen 170-200 Mt., Roggen 165-175 Mt., Gerste 160-250 Mt., Hafer 170-180 Mt. Alles per 1000 Kilogr.

Bremen, 21 Januar. An der Börse. Wetter: trübe, + 3° R. Barometer 28,3. Wind: SW.

Weizen unverändert, per 2000 Pfd. loko gelber 156-189 Mt., weißer 180-195 Mt., per Frühjahr 195,50-194,50-195,50 Mt. b., Mai-Juni 199 Mt. b., 199,50 B. u. G., Juni-Juli 202,50 Mt. b., 203 G., Juli-August 205,50 Mt. G. — Roggen wenig verändert, per 2000 Pfd. loko inländ. 150-176 Mt., russ. 140-144 Mt., per Januar u. Jan.-Febr. 141,50 Mt. nom., Frühjahr 144,50-145-144,50 Mt. b., Mai-Juni 144,50 Mt. b., Juni-Juli 144-141,50 Mt. b.

Gerste füllig, per 2000 Pfd. loko Futter 140-156 Mt. feine 161-171 Mt. — Hafer per 2000 Pfd. loko 160-161 Mt., Frühjahr 163,50 Mt. B., 163 G. — Erbsen ohne Handel. — Mais per 2000 Pfd.

loko 118-122 Mt. — Winterrüben unverändert, per 2000 Pfd. per April-Mai 315 Mt. nom., Sept.-Okt. 290 Mt. B. — Rüben niedriger, per 200 Pfd. loko flüssiges ohne Fässer 64 Mt. B., per Jan.-Febr. 63 Mt. B., 62,50 G., April-Mai 64,50 Mt. B., Mai-Juni —, Sept.-Okt. 64,50 Mt. B. — Spiritus behauptet, per 10,000 Liter per Et. loko ohne Fässer 42,50 Mt. b., Jan.-Febr. 43,40-43,30 Mt. b., Febr.-März —, Frühjahr 45,80 Mt. b. u. G., Mai-Juni 45,50 Mt. B. u. G., Juni-Juli 45,51 G. — Weizen 185 B., per April-Mai 185 B., Mai-Juni 189,50 G. — Gerste 144 B., gel. — Eier — Hafer 163 B., gel. — Cir., April-Mai 158,50 B. u. G. — Raps 325 B., gel. — Cir. — Rüben fest, gel. — Cir., loko 67 B., per Jan. 64 B., Jan.-Febr. und Febr.-März 64,50 B., 64 G., April-Mai 65 B., 64,50 G., Mai-Juni 66,50 B., Sept.-Okt. 64 B. — Spiritus fester, gel. — Liter, loko 41,30 B. u. G., 40,30 G. — per Jan. 42,50 B. u. G., Jan.-Febr. 43 B., Febr.-März —, März-April —, April-Mai 44,50 G., Mai-Juni 45 G., Juni-Juli 45,50 B., Juli-August 47,50 B., Aug.-Sept. 48 B. — Rind fest, ehe Umsatz.

Die Börsen-Kommission.

Breslau, den 21. Januar. (Amtlicher Produkten-Börsenbericht.)

Breslau, 21. Januar. [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.] — Rüben feste, rotte, fest; ordinär 46-49, mittel 52-55, reif 57-60, hochfein 62-64. — Rübenflocke, weisse, fest; ordinär 52-58, mittel 62-68, fein 72-77, hochfein 79-84 — Roggen (per 2000 Pfd.) unverändert, abgelaufene Kündigungsscheine —, per Jan. und Jan.-Febr. 143 B., Febr.-März —, April-Mai 148 B., Mai-Juni 149-150 B., Juni-Juli 151 G. — Weizen 185 B., per April-Mai 185 B., Mai-Juni 189,50 G. — Gerste 144 B., gel. — Eier — Hafer 163 B., gel. — Cir., April-Mai 158,50 B. u. G. — Raps 325 B., gel. — Cir. — Rüben fest, gel. — Cir., loko 67 B., per Jan. 64 B., Jan.-Febr. und Febr.-März 64,50 B., 64 G., April-Mai 65 B., 64,50 G., Mai-Juni 66,50 B., Sept.-Okt. 64 B. — Spiritus fester, gel. — Liter, loko 41,30 B. u. G., 40,30 G. — per Jan. 42,50 B. u. G., Jan.-Febr. 43 B., Febr.-März —, März-April —, April-Mai 44,50 G., Mai-Juni 45 G., Juni-Juli 45,50 B., Juli-August 47,50 B., Aug.-Sept. 48 B. — Rind fest, ehe Umsatz.

Breslau, den 21. Januar. (Landmarkt.)

In Mark und Pfennigen pro 100 Kilo

Feststellungen der städtischen Markt-Deputation.

Feststellungen der städtischen Markt-Deputation.				In Mark und Pfennigen pro 100 Kilo	
	feine	mittel	ordinäre Ware	Mt.	Pf.
Weizen, weißer	19	50	18	—	15 75
dito, gelber	18	50	16	75	15 50
Roggen	16	50	14	75	13 75
Gerste,	16	50	14	20	12 40
Hafer	17	60	15	60	14 80
Erbse	20	50	19	—	15 90

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Kommission zur Feststellung der Marktpreise von Raps und Rüben.

	Per 100 Kilogramm netto	fein	mittel	ordinär
Raps	30	—	28 50	24
Winterrüben	29	—	27	28 50
Sommerrüben	29	50	28	—
Dotter	25	50	24	22
Schlaglein	25	50	24	21 50

Rapskörner pro 50 Kilo schlesische 7,50-8,00 Mt., ungar. 7,50 Mt.

Leinsuchen pro 50 Kilo 10,50 Mt.

Lapinen viel zugeführt, gelbe 10-12 Mt., blaue 9-10 Mt.

Thymotide per Kilogr. 27-33 Mt.

Hon 4,20-4,50 Mt. per 50 Kilogr.

Roggenstroh 42-44 Mt. per Schot a 600 Kilogr.

Börse zu Posen.

Posen, den 22. Januar 1876. (Amtlicher Börsenbericht)

Geschäftsabschlüsse sind nicht zur Kenntnis gelangt.

[Produktenverkehr.] Nach anfänglich fortwährendem Schneefall stellte sich demnächst Thauweiter ein, das bis zu Ende der Woche anhielt. — Die Gereide-Zufuhr am Markte war mittelmäßig. In Weizen ging von besseren Qualitäten mehreres nach Auswärtis, während der Abzug in Roggen äußerst beschränkt blieb. Preise ließen sich, wie folgt, notiren: Weizen (nach Qualität) 198-178-162 Mt., Roggen 156-148-144 Mt., Gerste 152-141-138 Mt., Hafer 170-156-146 Mt., Rüben 190-185-180 Mt., Futtererbse 169-166-161 Mt., gelbe Lupinen 108-100-95 Mt., blaue 95-92-85 Mt. (Alles pro 1000 Kilo.) Kartoffeln 30-27,50-25 Mt. (pro 1250 Kilo). — Mehl wie bisher, Weizemehl Nr. 0 u. 1 16,50-14,50 Mt., Roggenmehl Nr. 0 u. 1 13-11,50 Mt. (pro 50 Kilo.)

Der Terminhandel in Roggen gestaltete sich während der ersten Tage niemals fest, wondurch aber die Stimmung merklich erhattete; indeß haben die Preise schwierig sich niemlich behaupten können, Ankündigungen in Roggen hatten wir nicht zu registrieren.

Die Zufuhr in Spiritus hat sich zwar der schlechten Fahrwege halber in dieser Woche merklich verringert, indeß blieb dieselbe immerhin rechtlich, und wurden dadurch bei dem fortwährend fehlenden Abzuge unsere Lager weiter verstärkt. Der Handel verließ während der letzten acht Tage äußerst ruhig, und es war die Tendenz unter nur unwesentlichen Schwankungen im Allgemeinen als eine matte zu bezeichnen. Nur vereinzelte Posten gelangten zur Kündigung.

Posen, den 22. Januar 1876. (Börsenbericht.) Wetter: regnerisch. Roggen still. Gefündigt — Eier. Kündigungsspreis — Mt. per Jan.

Kündigungsspreise für den 22. Januar: Roggen 143 Mark, Weizen 155,00 Mark, Gerste 144 Mark, Hafer 163,00 Mark, Raps 325 Mark, Rübbel 64,00 M., Spiritus 42,50 M. (Br. S. B.)

Bromberg, 21. Januar. (Marktbericht von A. Breidenbach.) Weizen 171–192 M., Roggen 142–151 M., Erbsen, Koch 162–167, Futter 151–156 M., Gerste, große 146–158, kleine 141–150 M., Hafer 153–171 M., Lupinen, blaue 109–118 M. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität u. Effettgewicht.) (Krambericht.) Spiritus 46,50 Mark per 100 s 10 Liter p. Et. (Broms B.)

Danzig, 21. Januar. Getreide-Börse. Wetter: feucht und trüb. – Wind: SW.

Weizen loco ist auch heute vernachlässigt und in flauer Stimmung geblieben. Die Verkäufe der kleinen Tagesjußfuhr bauen schwer, und nur zu schwach begehrten Preisen sind mühsam 130 Tonnen verkauft. Bezahlte wurde für Sommer 129/30 Pf. 182 M., grau glasig 125, 126/7 129 Pf. 186, 187, 188 M., glasig 127/8 Pf. 191 M., besserer 130 Pf. 194, 195 M., hellbunt etwas bezogen 130 Pf. 195 M., sein hellbunt 133 Pf. 203 M., per Tonne. Termine nemlich unverändert. April-Mai 198 M. b3, Mai-Juni 204 M. Br., 201 M. Cr. Regulierungsspreis 195 M.

Roggen loco unverändert, 121 Pf. feucht ist zu 147 M., guter 125 Pf. zu 152 M. per Tonne verkauft. Umsatz 20 Tonnen. Termine geschäftelos. April-Mai 147 M. Br. Regulierungsspreis 147 M. – Gerste loco große 114 Pf. 153 M. per Tonne bezahlt. – Bicken loco aus Galizien brachten 206 M. per Tonne. – Rübbuchen loco 8,50 M. für hiesiges Fabrikat per Zentner bezahlt. – Leinluchen loco 9,50 M. – Spiritus loco heute nicht gehandelt.

Staats- und Volkswirthschaft.

** Berlin, 21. Januar. [Berliner Mässler-Bank in Liquidation.] Die Gesamtquote der nunmehr beendeten Liquidation der Berliner Mässlerbank beträgt 268 M. 54 Pf. für jede mit 40 p. Et. eingezahlte Aktie von 200 Thir. Es waren früher schon einmal 240 M. (= 40 p. Et.) und später noch 26 M. (= 4 1/3 p. Et.) Die Restquote, welche seit vorgestern ausgezahlt wird, bezieht sich also auf 2 M. 54 Pf. oder etwa 2 p. Et. des Nominalbetrages. – Auf den eingezahlten Betrag von 80 Thalern pro Aktie sind also insgesamt rund 112 Prozent aus der Liquidation zur Auszahlung gelangt.

** Berlin, 20. Januar. [Zum Falliment Strousberg.] Aus Prag wird vom 18. Januar gescrieben: Bei der hiesigen Konkurs-Behörde sind bis zum heutigen Tage kleinere Forderungen der Strousberg'schen Gläubiger in der Höhe von 3.400.000 Fl. angemeldet worden. Das Konkursverfahren dürfte in Folge der vielen Pacht-, Kauf- und Lieferungsverträge, welche Dr. Str. eingegangen ist, lange Verhandlungen notwendig machen. – Betreffs der Löschung des Vertrages mit der „Prag Wiener Waggonbau-Aktiengesellschaft in Bubna“ dürfte das Übereinkommen des Verwaltungsrathes dieser Gesellschaft mit der Konkursverwaltung nunmehr die behördliche Bestätigung erfahren. Die bubnaer Waggon-Fabriks-Gesellschaft beanspruchte früher nebst den von Strousberg geleisteten Ratenzahlungen 117.000 Fl. noch weitere 40.000 Fl. und beabsichtigte die Strousberg'schen Maschinen – 9 Stück an der Zahl – mit Vertrag zu legen. Neuerdings jedoch hat sich die Gesellschaft bereit erklärt, diese Maschinen freizugeben. Schließlich bleibt noch zu erwähnen, daß die Konkursverwaltung um die Bewilligung eingetreten ist, die in Böhmen belegenen Strousberg'schen Villen in öffentlicher Veilbietung verkaufen zu dürfen.

** Die Hauptgewinne der Kölner Dombank-Lotterie sind auf folgende Nummern gefallen: 1 Gewinn zu 75.000 M. auf 288,169. 1 Gewinn zu 30.000 M. auf 180,081. 1 Gewinn zu 15.000 M. auf 120,630. 2 Gewinne zu 6000 M. auf 47,249 und 215,066. 5 Gewinne zu 3000 Mark auf 39,892, 93,203, 171,927, 233,677 und 287,740.

** Laurahütte, 18. Januar. [Lohnherabsetzung] Die Hüttenverwaltung hier selbst hat für die Arbeiter der Laurahütte folgende Bekanntmachung veröffentlicht: Die schon seit längerer Zeit bestehenden schlechten Eisenkonjunkturen, für deren Hebung und Aufhebung immer noch keine Aussichten vorhanden, veranlassen uns ebenfalls, so ungern wir dies auch thun, was auf anderen Werken schon längst geschehen, die Arbeitslöhne vom 1. Januar cr. ab, den Verhältnissen entsprechend zu ermäßigen. Die Arbeitslöhne werden in Folge der Herabsetzung sich ungefähr so stellen, wie im Jahre 1870 unter gräßlicher Verwaltung, aber immer noch besser, als in den Jahren vor 1870. Nur auf diese Weise glauben wir bei den so geringen Eisenpreisen das Werk vor gänzlicher Betriebs-Einstellung zu bewahren und hoffen, daß die Arbeiter unsere Maßregel auch nur als eine notwendige Folge der gebotenen Verhältnisse betrachten werden. – Schließlich sei noch bemerkt, daß der Lohn der Bergleute bereits im Laufe des vergangenen Jahres ermäßigt worden ist.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 22. Januar.

— In der gestrigen Schwurgerichtsverhandlung gegen die Wittwe Elisabeth Kaczmareczak wegen Todtschlags, begangen an ihrem Ehemanne Sebastian Kaczmareczak, erkannten die Geschworenen unter Annahme mildernder Umstände auf „Schuldig“ und der Gerichtshof auf fünf Jahre Gefängnis und fünfjährigen Ehrverlust. Der Staatsanwalt hatte nur eine Gefängnisstrafe von 2½ Jahren beantragt.

Berantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wasner in Posen.

r Bei einer Revision der Schießpulverbestände in den Geschäftsställen einiger hiesiger Kaufleute hat sich herausgestellt, daß bei einem derselben, den gesetzlichen Vorschriften widert, 80 Pfund Schießpulver lagen. Behufs Bestrafung des Kaufmanns ist dies Geistes der Polizeibehörde zur Anzeige gebracht worden.

r Trichinen. Von dem Fleischbeschauer Grüninger sind gestern in dem Fleische eines hier geschlachteten Schweines Trichinen gefunden worden.

r Für den zoologischen Garten kamen gestern einige Waspitze (Zwerghirsche) an, welche von einem Großgrundbesitzer unserer Provinz dem Garten geschenkt worden sind.

r Der Wasserstand der Warthe ist trotz des Thauwetters, welches wir seit Mittwoch den 19. d. M. haben, andauernd gefallen und betrug Sonnabend Morgens 6 Fuß 2 Zoll. Ein Steigen ist wohl erst dann zu erwarten, wenn das Wasser von dem oberen Laufe der Warthe ankommt.

Angekommene Fremde

22. Januar.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDEN. Die Rittergutsbes. Frhr. v. Gersdorff und Frau a. Parelo und Martini a. Lukowo, Direktor Stahl a. Düsseldorf, Eisenbahn Kontrolleur Schünemann a. Berlin, Fabrikant Hohe a. Weingarten, die Kaufleute Röscher a. Dresden, Landsberg und Seligsohn a. Berlin, Siamotsalski a. Pinne, Möns a. Lyon, Helfer a. Laubenheim, Foehr a. Annenberg, Gilles a. Eupen und Bell a. Stettin.

TILSNER'S HOTEL GARNI NACHFOLGER VOGELSANG. Versicherungs-Inspektor v. Przybylski a. Berlin, Mühlensbesitzer Franz a. Grüninger, Seminarlehrer Kuzewski a. Paradies, die Kaufleute Block und A. Golstein a. Berlin und Wölfe a. Breslau, Rentier v. Rudnicki a. Lissa

Wöchentlicher Produkten- und Börsenbericht

von Hermann Meyer.

Posen, 22. Januar. Die Witterung ist plötzlich umgeschlagen und der Schnee auf den Feldern in Folge dessen gewiß stark zusammengeschmolzen. Die Wege sind aber dadurch nur noch unsäbar geworden, und die Zufuhren am Landmarkt von

Roggen daher sehr mäßig. Bahnware war dagegen stärker zugeführt. Der Begehr ist noch schwächer als bisher, und besonders geringe Ware mußte erheblich in Preise nachgeben. Bezahlte wurde für seine 150–153, geringe 140–148 M. per 1000 Kl. An der Börse verflauten die Stimmung in Folge der auswärtigen ungünstigen Berichte nach einer anfänglichen Besserung. Das Engagement per Frühjahr begleicht sich durch Verkaussordres von auswärts, so daß das Deckungsbedürfnis nur noch unbedeutend ist. Die noch schwedenden Haussengagements und die hier lagernenden großen Posten von Rücksichtsware dürften bei Öffnung des Frühjahrstermines einen starken Preisdruck herbeiführen, falls sich nicht inzwischen noch größerer Abzug von Ware einstellt. Man zahlt per Frühjahr 149–151–149 M. p. 1000 Kl.

Spiritus. Die kleine Steigerung der Vorwoche wurde schnell überwunden, denn die Preise bewegten sich in langsam rückgängiger Richtung. Die Lage des Artikels ist keineswegs günstiger geworden. Der Export bleibt sehr klein und der inländische Konsum ist einerseits versorgt, andererseits wieder wenig laufstätig. Die Lager und die Kahnverladungen dagegen sind im steten Wachsen begriffen. An unserem Platz haben sich die Zufuhren wesentlich verringert, sowohl in Folge der schlechten Wege, als auch der hohen Stettiner Logopreise, welche die Ware von den Stationen Posen-Stargard von unserem Platz abziehen. Rohware fand daher fast nur nach Stettin Verwendung. Spritorde gehen nur sehr spärlich ein, doch sind unsere Fabrikanten möglicherweise gut auf frühere Verschlässe beschäftigt. Man zahlt für Januar 42,–41,4–5, Frühjahr 45–43,9–44,1.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 22. Januar. Abgeordnetenhaus. Der Abg. Birchow erhält seine Interpellation trotz der Publikation der Generalsynodalordnung aufrecht, erklärt es für unzulässig, einen Theil derselben dem Landtag zu unterbreiten, einen anderen nicht, und wünscht zu wissen, ob das Verfahren der Regierung einen Druck auf den Landtag ausüben solle. Der Kultusminister beantwortet die Interpellation und erklärt das Verfahren der Regierung für durchaus korrekt; die Publikation entspreche dem Vorgehen im Jahre 1873, welches der Landtag damals vollkommen billigt habe. Die Gefahren einer Schädigung der landesherrlichen Autorität sei durch das jetzige Vorgehen nicht vorhanden. Der Abg. Birchow, durch diese Erklärungen befriedigt, verzichtet auf eine weitere Besprechung. Der Geigenstand ist hiermit erledigt. Nächste Sitzung unbestimmt.

Nagusa, 22. Januar. Vom 18. bis 21. d. fanden anhaltende Kämpfe auf der Straße nach Trebinje statt, welche nach der Versicherung von Augenzeugen zu Ungunsten und mit großem Verlust der Türken geendet hatten. – Die Straße von Nagusa nach Trebinje ist augenblicklich in der Gewalt der Insurgenten.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Höstel) in Posen.